

Z. 698. a (1) ' Nr. 74 N.  
K u n d m a c h u t t s t.

Zufolge h. Finanz-Ministerial-Erlasses vom 21. Dezember d. l., Z. 6415 M N., wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß auch die Umwandlung jenes Theiles der Landesschuld von Krain, welcher mit den, von der vormaligen französischen Regierung herrührenden Transferts oder Reskriptionen bedeckt ist, in 5/10, Staatsschuldverschreibungen öst. W. unter den, mit dem h. Finanz-Ministerial-Erlasse vom 21. Oktober d. l., Z. 5, ^ M ^ bezeichneten Modalitäten keinem Anstande unterliege. Unter den, in dem ebenbezogenen Erlasse als zur Konvertirung geeigneten »Obligationen der Landesschuld von Krain« sind sonach auch die erwähnten Transferts und Reskriptionen begriffen.

K. k. Steuerdirektion Laibach am 27. Dezember 1858.

Z. «94. a (2) , Nr. N021-  
tziizitativus - Kundmachung.

Zu Folge Mittheilung der löblichen priv. österr. Nationalbank in Wien vom 11. November 1858, Z. 94 W St. G., wird im Grunde der Beistimmung Sr. Exzellenz des Herrn Finanz-Ministers der zur Staatsdomäne Lack in Krain gehörige Forst Blegas im Wege der öffentlichen Versteigerung an den Meistbietenden veräußert werden.

Dieser Staatsforst Blegas liegt im politischen Bezirke Lack in Krain, umfaßt in den vier Stueergemeinden: Salimlog, Leäkouca, St. Nikolai und Scornarovan die Parzellen 836, 837, 837b, 838, 81N, 8,5, 276, «8» und 826, welche ein zusammenhängendes Ganze mit einem Katastral-Flächenmaße von 1884 öst. Joch IW4 lü Klfr. bilden, wovon auf Hochwald 12 A > Joch 266 ^ Klfr., auf Wiesen u. Weiden 11 A loch 879 1/2 Klfr., auf Oedungen . . . 1 loch ik W ^ Klfr.,

zusammen obige 1884 Joch IW i ^ Klfr. entfallen.

Der Katastral-Reinertrag beträgt 199 ft, ^^ kr. 33. 3^ ;

die jährlichen l. f. Steuern sammt Gemeinde-Zuschlägen 65, fl. 1, ^ kr. B. W.

Die Versteigerung wird unter Vorbehalt der höhern Genehmigung des Resultates bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Laibach am U. Februar 1859 Vormittags 10 Uhr stattfinden, und als Ausrufspreis der Betrag von 8 MW fl. C. M., d. i. 84tt0 st. öst. W. angenommen werden.

Hiebei werden auch schriftliche versiegelte Angebote (Offerte) und zwar bis 5. Februar i«>9 bei der priv. österr. Nationalbank in Wien und bis 9. Februar «859 Mittags bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Laibach angenommen werden.

Vor Beginn der mündlichen Feilbietung hat Jeder, der sich daran betheiligen will, einen dem zehnten Theile des Ausrufspreises gleichkommenden Betrag als Vadium zu Händen der Versteigerungs-Kommission bar, oder in öffentlichen, auf Ueberbringer lautenden österr. Staatspapieren, welche letztere jedoch nur um 2%, unter dem Wiener-Tageskurse angenommen werden, zu erlegen, und die Feilbietungsbedingungen zum Beweise, daß er sie kenne und sich denselben unbedingt unterziehe, zu unterfertigen. Die schriftlichen Offerte müssen mit einer Stempelmarke von 3 kr. ö. W. und mit dem N>»/« Angede verschen, mit dem Tauf- und Familien-Namen des Offerenten, dann Charakter und Wohnort desselben unterfertigt, und es muß in denselben das bestimmte Angebot in Ziffern und Buchstaben in öst. Währung ausgedrückt sein. Auch dürfen die

Offerte keine, mit den Verkaufsbedingungen nicht im Einklänge stehende Klausel, sondern sie müssen vielmehr die Erklärung enthalten, daß der Offrent diese Verkaufsbedingungen genau kenne, und sich denselben in allen Beziehungen unbedingt unterwerfe.

Zum Ankauf wird Jedermann zugelassen, der Hierlandes Realitäten zu besitzen berechtigt ist.

Wer für einen Dritten ein Angebot machen will, hat seine rechtsförmlich für diesen Akt ausgestellte, gerichtlich oder notariell legalisirte Vollmacht beizubringen.

Der Forst Blegas wird übrigens wie er liegt und steht veräußert.

Es übernimmt daher das h. Domänen-Aerar keine wie immer geartete Haftung für das angegebene Flächenmaß, oder das Erträgniß desselben, oder die darauf haftenden Dienstbarkeiten der Holz-, Weide- und Streu-Servitut.

Belangend den Umfang derjenigen auf diesem Staatsforst haftenden Servitutlasten, welche von Seite der Reichsdomäne Lack bei der k. k. Grundlasten-Ablösungs- und Negulirungs-Landes-Kommission in Laibach bereits angemeldet worden sind, gibt die bei der Finanz-Bezirks-Direktion in Laibach erliegende Beschreibung dieses Waldes, welche jedem Kauflustigen zur Einsichtnahme offen steht, die Aufklärung, ohne daß jedoch für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Servituten-Anmeldungsoperat eingestanden wird. Dasselbst so wie beim k. k. Verwaltungsamte der Staatsdomäne Lack erliegen nebst dieser Beschreibung die Verkaufsbedingungen und die bezüglichen Schätzungsprotokolle zu Jedermanns Einsicht bereit.

Während der Dauer der mündlichen Versteigerung werden schriftliche Offerte nicht mehr zugelassen, so wie auch nach dem Abschlusse der Feilbietungs-Verhandlung kein mündlicher Angebot mehr angenommen wird.

K. k. Finanz-Bezirks-Direktion Laibach am 21. Dezember 1858.

Z. 235,8. (1) ^ " Nr 7 tt 3 1 6.  
G d i k t.

Im Nachhange zum dießämtlichen Edikte vom 1. Oktober l. l., Z. 5<5<t, betreffend die Exekutionsführung des Mathias Klemenz zu Tuzhna, als Zessionärs der Maria Pototschnig und des Martin Klemenz, dann als Machthaber des Florian und Jakob Klemenz, dann der Helena und Agnes Klemenz, durch Herrn Dr. Rack, gegen Herrn Anton Klemenzschitsch, als Vormund der minderj. Andreas Popofsky'schen Kinder und Erben und Herrn Dr. Rudolf, Kurator der verstorbenen Frau Luzia Popofsky rücksichtlich deren Erben, pl)w. 8 W fl. CM. n. 8. o. - wird bekannt gemacht, daß nachdem zu der auf heute angeordneten ersten Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, zu der zweiten auf den 20. Dezember l. l., angeordneten Feilbietungstagsatzung geschritten werden wird.

Laibach am 27. November 1858.

Nr. tw13.

Da auch zur zweiten Feilbietung kein Kauflustiger erschien, so hat es bei der dritten auf den 17. Jänner 1859 um N) Uhr früh angeordneten Feilbietung zu verbleiben.

K. k. Landesgericht Laibach am 28. Dezember 1858.

Z7^231tt."^2^ (2) ^ ^ ^ Nr^«586^

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Babnig, vul^o Merzetnik und seinen unbekanntem Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Ediktes erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Jakob Zhamcrnig aus Rosenbach, die Klage auf Anerkennung des Eigenthums bezüg-

lich des im Grundbuche der D. R. O. Kommenda Laibach «uli Mappa-Nr. 11. vorkommenden, in der Steuergemeinde Gradisca liegenden Ackers und Wiese Kitöu^s eingebracht, worüber zur Verhandlung die Tagsatzung auf den 14. März k. l. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist und weil selbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advokaten Dr. Ovjiash als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Dessen werden die Geklagten zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach den 11. Dezember 1858.

Z. «82. « (3) Nr. 1334.  
E d i k t .

Vom k. k. Bezirksamte Krainburg werden nachstehende, lichts der Miilliarstellung pi'o 185s vom Lose geloffene, bis nun noch nicht erschienen militärpflichtige Individuen, als:

Post-Nr. der Widmungliste 181, Johann Birgesch, von Dworje, HZ. Nr. 20, Ortsgemeinde Znklach, Gcb. Jahr 1837. — Post-Nr. der Widmungliste 347, Mathias Pegam, von Krainburg, Ortsg. Kiainbutg, Geb. l. 1837. — Post-Nr. der Widmungliste 16, Anton Krischner, von Strasisch, Hs. 117, Ortsg. Strasisch, Geb. l. 1832, vorgeladen, binnen 2 Monaten um so gewisser sich hieramts zu melden, oder sonst ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, als sie im Wütigen als Reklutirungöfuchtlinge behandelt werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg am 17. Dezember 1858.

Z. «95. « (2) Nr. 236»!  
K o n k u r s - A u s s c h r e i b u n g .

An dem k. k. achtklassigen Gymnasium in Laibach ist durch den am 25. Oktober d. l. erfolgten Tod des Wellpriesterö Anton Globozhnik das Lehramt des Rel^ionSfhrerß und Erhörte turs, mit dem Gehalt jährlicher Neunhunoert fünf und vierzig Gulden österr. Währung und dem Rechte der noimalmäßigen Vorrückung auf die höhere GchaUbslkfe, nebst dem Ansprüche auf Dezetnal-Zulagen und Ruhegehalt, m Erledigung gekommen, und es wird zur Wissenssetzung deSsden am 15. März 1859 bei dem fürsldtschöflichen Ordinariate Laibach die schriftliche Konkursprüfung stattfinden, am Tage darauf aber auch von jedem Konkurrenten ein mündlicher Vortrag über einen selbstgewählten Gegenstand abschalten werden.

Diejenigen Priester, welche dieser Konkursprüfung sich zu unterziehen gedenken, haben sich daher am Volstage der schriftlichen Konkursprüfung, oder auch früher in der für st. bischöflichen Ordina« riatskanzlei zu melden, dort die mit dem Taufscheine und mit d'n Zeugnissen über ihre Mora? lität, Studien und allsälligen bisherigen Dienstleistung dokumentirten Bittgesuche zu übergeben, dann am odbesagten Tage rechtzeitig zu der Konkursprüfung zu erscheinen,

Fülstbischo'stichrL Ordinariat Laibach den 2. Dezember 1858.

Z. 2303. (2) Nr. 3407.

## E d i k t .

Von dem k. k. Bezirksämte Treffen, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Gollob von Reskure, durch dessen Machthaber Georg Binder von Langenacker, gegen Franz Barle von Kukenberg, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 7. August »857, Z. 898, schuldigen 205 fl. 31 kr. öst. W. o. » o., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich «ul, Urb. Nr. 22 des Raineramtes vorkommenden Ganzhube zu Kulcnberg Korsk, Nr. 2, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von »255 fl. 10 öft. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 22. Jänner, auf den 22. Februar und auf den 22. März 1859, jedesmal Vormittags UM 11 cl in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerts an den Meistbietende» hiüt'ngeglden weroe.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amlsstunde» ein'gesehen werden.

Treffen am 9, Dezember 1858,

Z. 2304. (2) Nr. 3423.

## E d i k t .

Vom k. k. Bezirksämte Treffen, als Gericht, wurden zur Vornahme d.r vom hohen k. f. Landesgerichte Leiblich In der Exekutionssache des Herrn Ignaz v Kle>nm<lyl, Vormui'd des mindj. Foedrich v Födianspeig, durch H^rrn Dr. Ovjiazh, gegen Franz Kuß von Werj^nzhe, pelo aus dem Vergleiche doo 11. Jänner 1857, Z. 316, schuldiger l>0 fi. EM e. 8. «., mit Gescheide vom 26. November d. l., Z. »878«, bewilligten exekutiven öffentlichen s^eiPeigrung drr dem Ltztern pchörigen , im Grudbuche oer Herrschaft Treffen sulj Reklif. Nr. »4 vorkommenden Huvre^litat, im Schätzungswerte von 724 fi. 94 kr. öst. W., die Termine auf den 24. Jänner, auf den 24. Februar und auf den 24. März «859, jedesmal Vormittags <l Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang anberaumt, daß die Realität bei der dritte» Feiloietung auch unter dem Schätzungswcrthe hint angegeben werthe.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse liegen hieramts zur Einsicht vor.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 14. Dezember 1858.

g. 2305. (2) Nr. 4135.

## E d i k t .

Von dem k. k. Bezirksämte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchn des Michael Paulizh von Weisach, gegen Johann Supan von Tupalitsch, die Relizitation der von dem Letztern erstandenen zu Tupalitsch liegenden, im Grundbuche der Psarrhossgült Stein 8,li Urd. Nr. 213^ vorkommenden, gerichtlich auf 546 fi. geschätzten Kaischenrcaliläc, wegen nicht zugehaltenen Lizitationsbeolngnissen, auf Gelahr und Kosten des Erstehers bewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Tagsatzung aus den 24. Jänner »859, früh 9 Uhr Hieramts angeordnet.

Das Sätzungzprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse erliegen hieramts zur Einsicht.

Krainbulg am 17. November 1858.

Z. 2306. (1) " Nr. 4534.

## E d i k t .

Mit Bezug auf das dießseitige Edikt vom 24. August d. l., Z. 3131, wird bekannt gemacht, daß zu der in der Exekutionsfache des Matthäus Pollak von Ncumarktl, gegen Kanzian PoUat von Kralc, burg, peto. 200 fi. e. 8. c, auf heute angeordneten elften Tagsatznng zur exekutiven Feilbietung des gegnerischen Hauses in der Savevorstadt zu Krainburg sich keine Kauflustigen gemeldet haben, daher zu der auf den »5. Jänner »859 angeordneten zweiten Tagsatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am »7. Dezember »858.

ZI"23077 12) ^"" " Nr. 345^

## E d i k t .

Von dem k. k. Bezirksämte R<dmanndorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Anna Wikmer, durch Herrn Dr. Franz Strafella von Pettau, gegen Lorenz Globozhnik, Erstehender Johanna Blaschitz'schen Realität, wegen nicht zugehaltener Lizitationsdedingnisse, die Reaffumirung der exekutiven öffentlichen Versteigerung der, dem Johann Blaschitz gehörig gewesenen, im Grundbuche der Herrschaft Stein Urb. Nr. 444 vorkommenden Hudrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 5750 fl. E. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagsatzung ai,f den 25. Jänner 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im

Gerichtsolte mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei ditsem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am »2. Dezember 1858.

Z. 2208. (2) Nr. 9045-

## E d i k t .

Vom t. k. stavn. deleg. Bezirksgerichte in Neustadtll wird im Nachhange zum Eoitte vom 24. September d. l-, Z. 07» 5, kund gemacht, daß, da zu der auf den 6. Dezember d. l. angeordneten exekutiven Feilbietung der, dem Johann Röhel von Schernbrün gehörigen Hubrealität k.l'n Kauflustiger erschienen sei, am 10. Jänner 1859 die zweite Feilbietungstagsatzung vor diesem Gerichte abgehalten werden wird.

K. k. städt. deleg. BczirSgerlcht Neustadtll am »4. Dezember »858.

Z. 2319. (2^ Nr. 1382.

## E d i k t .

Von dem k. k. Blzircs^mtc Wcixelstein, als Gericht, wird bekaimt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Srimtschek v. Trokenthall, Bezllte Drachendurg, die cx^utioc Keildietung der octn Johann Klunichcg von Bluiur gehörigen, gerichtlich au» 594 fi. 3^ tr. dowertheten Hubrealität 8,li^ Uld. Nr. »l «cl Gut Hultemeich, wegen sa)uld!gtl, 328 fi. 44 tr. o. «. e, b.willigt uno zur Volnayme die Tagsatzungen aus drn »?. Jänner, den 21. Februar und oen 21. Äl'arz »859, jedesmal Vormittags 9, Uhr u. z. die 1. unk 2 >u cer hierorigen Amlskai. zlei, die crille abtl >n loto oer Realität zu Bruntt mil dem Beisätze angronionel wul0en, daß ov^edachtr Realität bei d< drllten Tagsatzung auä) unter dem Schätzungswerthe y>m-angeglvel» werden wird.

Das Ichätzung^sprotuloll, der OlundbuchLcxtrakt und die LizillallonsdeoinNlfse tonnen hieramts cln^ geslhen wilden.

K. k. Bezirks^nit Weixelstein, als Gericht, am 14. Oktober »857.

Z. 232». (2) Nr. »910

## E d i t t

Von dem t. k. Bezirksämte Landstluß, als Gericht, wild hicmit deta>nl gemacht-

Es st über das Ansuchen des r. k. Verwalungsamtes Landstraß, gegen Joscl Bisjak von Gliibuschizh, wegen aus dem Vergleiche vom 24. April 1853, Z. »H1, schuldigen 2ti fi. CM. o.«. «., in die exetutive öffentliche Versteigerung der, dem ^ttztern gehörigen, im Olundbuche oer ^tftShirrschalc Landstraß >lj Urb. Nr. 362 vorkommenden Hubrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 362 ft. tz. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feildietungstagsatzungen aus den »0. Jänner, auf den l». Februar und auf den 11. März »859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramis nut dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Fellule. tung auch unter dem Schätzungswecthe an den Meistdielenden hinlangegeben weide.

Das Schätzungßpioloroll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse tonnen bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amlsstunden tingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Ge>icht, am 8. August »858^ ^

Z^ 2322? (2) Nr. 229ij.

## E d i k t .

Von dem k. k. Bezirksämte Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuche» der Herrschaft Landstraß, gegen Martin Schinlich von Osiczr, wegen aus dem Vergleiche ddo. 21. März »«53, Z. »24», schuldigen 8 ft. 7 ir. E. M. o. 8. c.j, in die exeku live öffentliche ^rcsleigrung der, den, Letztern gehörigen, im Gmndduche der Herrschaft üandstcuß 8ut, Urb. Nr. 279 v-rkommencen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 473 fi. CM., gewilligec und zi» Vornahmc derselben die Feilbictungstligsatzungen auf deil »4. läiuier, auf den 14. Februar und auf den 14. März 1859, je» dtsmal Vormittags um 9 Uhr hielamts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur dli der letzten ZeNbietung auch untr dcm Schätzungswert!)« an dcn Mlistbietendcn hint-angededlN werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizilati^nsbedingnisse tonnen bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunoen eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 7. September 1858.

3^323^(2^ " Nr. 2294.

## E d i k t .

Von dem k. k. Bezirksämte Landstraß, als Ge>icht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Herrschaft Thurn am Hart, gegen Marlin Augustin von Augustine, wegen aus dem Vergleiche vom 1. April 1856, Z. 574, schuldigen 8 fi. EM. «. 8. o., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurn am Hart «ut» Reklf. Nr. 153, <53^ und »55 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 643 fl. 40 kr. EM., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 14. Jänner, auf den »4. Februar und auf den »4. März 1859, jedesmal swrmittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 7. September <858.

^"2325^ (2) ^ Nr' 2607.

## E d i k t .

Von dem k. k. Bezirksämte Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Verwaltungsamtes Landstraß, gegen Iesef Dlovaz von Berlog, wegen aus dem Vergleiche ddo, »4, November »852, Z. 4217, schuldigen 15 fi. l'/, kr. (5M. «. «. e., >n die exekutive öffentliche Versteigerung oer, dem Letzter» gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Landstiaß «,li Urb. Nr. 3 > l'/2 vorkommenden Hubrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 345 fi, »0 kr, C. M. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungslacj-sltzungen auf den 2» Jänner, ans den 2l Ftblu^r uno auf den 28. Viärz »859, jedesmal vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhang bestimmt wordrn, daß die feilzubietenoe Realität nur bei der letzten Feildletul'g auch unter dem Schätzungswerte an d>> Niritstbiltende» hinlangegeben werde.

Bas Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt uno die Li^lati^nsbedingiuiffe können bei diesem Gelichle in ten gewöhnliche» Amlsstunden cilige» sehen werden.

K. k. Bezirksamt Landstiaß, als Gericht, am »3. Oktober »858.

Z. 2324. (2) Nr. 2296.

## E d i k t .

Von dem k. k. Bezirksämte Landsiraß, al« Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Verwaltungsamtes Landstraß, gegen Anton Kovazhizh von Obermacharouz, wegen aus dem Vergleiche vom 20. ^eptember»852, Z. 586, schuldigen 3» ft. »8^ kr. EM. c. «. 0., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß 8,li Urb. Nr. «04 vorkommenden Hubrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1305 fi. ,l kr. <ZM., gewilliget und zur Vornahme oerselbc-l die Feilbie» tngstagsatzu^en auf den 17. la^üner, auf den >8. Februar und auf den 18. März 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbictung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 7. September »858.

Z. 2341. (2) Nr. 4068.

## E d i k t .

Von dem k. k. Bezirksamt<- Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Petsche von Altenmarkt, grgen Matthäus Turk von Deutschdors, wegen aus dem Urtheile vom >0. März 1858 schuldigen 28 ss. 21 kr. ö. W. c. ». 0.. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarhofsgült Reifniz 8,lii Urd. Nr. 58 vorkommenden Realität, sammt An. uno Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswette von 955 fi. 50 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 5. Februar, auf den 5. März und auf den 5. Apt'l' 1859, jedesmal Volmiltays um 9 Uhr ^l, der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt wurden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feildietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegebcn werde.

Das Schätzungsplotokoll, der Grundbuchsexl.r.ikt und die Lizitationsdcdingnisse können bei diesem Ge>richte in den gewöhnlichen Amtsstundcn eingesehen werden.

Ä. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 19. Dezember 1858.

3.2277. (3) Nr. 3830.

Edikt

Einberufung derben Gerichte unbekannten Erben.

Von dem k. k. Bezirksamt Lack, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß am 10. September 1858 zu Robidenza Nr. 3 der Träster Fmdling Maria Kovazhizh o.ä. Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Perionen auf ihre Verlassenschaft ein Abrecht zustehe, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht binnen Einem Jahre, von dem unten gesetzten Tage anzurechnen, bei diesem Gerichte anzumelden, und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbserklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft, für welche in w.schenle. ttin Zhadech von Gor'navas' als Verlassenschafts Kurator bcheill word.n «st mit Jene,, die sich werwn erbsertlart und Ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt, und ohne eingeanworlet, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich Niemand erbserklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblos eingezogen würde.

Lack am 26. November 1858

Nr. 2882.

Edikt

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Nafscnfuß hat den alle Die.ige>, wecke an de Vrlasse>skat, ds den 4 Inn. »858 verstorbenen Josef Paul.n, von Zh'lpal Nr. 2. als Gläubiger eine Forderung zu stellen, haben, zur Anmeldung und Darthung selben den 9. Jänner 1859 Vormittags 9 Uhr zu ricken, oder bis dahin, ihr Anmeldegesuch schriftlich zu ub.rre.cken. w.drige.is diesen Olau' Arn ä, die Ver.assenschät, wenn sie durch die Beadlung der angemeldeten Forderungen erskopft wurde, kein weitere Anp'uck zustande, als insofern ihnen Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Nafscnfuß, als Gericht, dm 24. September 1858.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiermit bekannt gemacht, daß sich in der Erekutionsführuna d.s 'P'ater Petrin von Odcrgollu, gegen Josef L,narz>zl) von Visoku, beide Erekutor.sthn>e dahin einverstanden haben, daß die aus heute an. «...rd,ete dritte exek.tive Feilbietunast'gs.tzung, mit Neidebalt des Ortes, der Stunde und dem frühern Anhange auf den 10. Jänner k. J. übertragen werde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Lalbach am 2. Dezember »858.

Nr. 19877.

Edikt

Im Nachhange zum dießämtlichen Ed.kte vom 22 Oktober l. l., 3- '683, , betreffend de Erekutionsführung der Elisabeth Schager gegm Johann

Laibach am 4. Dezember »858.

Nr. 7438.

Edikt

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei in der Erekutionswahrung des Anton gegen Anton Wandel von dem Ersten aus dem gericht-

Verleiche vom 6. November 1857, Z. 1853b, in Betrags pr. 49 ft. EM. e. «...», der relative Feilbietung der, dem Erekuten gehörenden im Grundbuche der Pfarrgült St. Kanz.an «>,li llrb. Nr. 13, Nekt. Nr. 803 vorkommenden, gerichtlich auf 528 fl. 40 kr. bewertheten Realität bewilliget, zu deren Vornahme du Feilbietungstag, sakunaen aut den 7. Jänner, den <6. Februar jatzUNgri. 18. März k. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr hieramts'mic dem Anhange bestimmt d, daß die gedachte Realität nur bei der Feilbietungsgesatzun^chmUerdcmSchat..

Schätz^tok^7 de ^tationsbe. dmgn?^un^er neu^csteG^uch^bertraft können Laibach am 2. November »858.

Nr. 18673.

Vom «.ft.!g<n t, k, N.,lrl<«"ich.« >»d >»

Tage der Zahlung weiterlaufenden 5A Zinsen, der mit Einschluß der Urtheilsgebühr auf 16 fl. 10 kr. CM oder >6 ft 97 ^ kl. öst. W. adjusierten Ge. richtskosten und der ^ekutionskosten, die exekutive Feilbietung der noch auf Iosefa Presetnik, verheh. Udouzh vergewährten, von Ierni Schlouscha erstandenen, im Grundbuche des Gutes Thurn an der Laidach 8uli Rtktif Nr. 90 vorkommenden, zu Iefchza liegenden, gerichtlich auf 2065 fl. 40 kl. CM. geschätzten Ganzhube bewilliget, und zu deren Vornahme die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 17. Jänner, den «6. Februar und den 18. März k. l. jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr hiergerichts mit dem Anhange bestimmt, daß die gedachte Realität nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hinlanaegeben wird.

Wuvon die Kauflustigen mit dem Beisatze verständiget werden, daß die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der neueste Grundbuchs' extratt täglich hieramts eingelehen werden können.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 22. November 1858.

Z7^2294^ (1) Nr. 19252.

Edikt

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgericht wird kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Leopold Fleischmann, rücksichtlich dessen Erben, durch Herrn Dr. Rat, gegen Maria Meckle geb Garbes von Großlupp, wegen schuldigen 114 fl. 12 kr. EM e. 8 c. die erekutive Feilbietung ter glgnex'schen, aus dem auf der. dem Martin Mechle gehörigen. im Grundbuche der Pfarrgült St. Ma'rein 8,1b N.tti Nr. , ^, Urb. Nr. 59, vorkommenden Vierelhube iUabulirle,» Ehevellrage ddo, 2. Mai 1853 zu ersuchenden HeiralSgutlorderung pl. 300 fl. y. 8 c, gewilligt und hiezu drei Termine, u. z auf den 17. Jänner, 31. Jänner und 14. Februar k. J., jedesmal Vormittag von 9— 12 Uhr Hitzgerichts mit dem Beisätze v>stlmml, daß gedachte Forderung erst bei der d'itlen Feildietungstagsahung auch unter dein Schätzungswerte pr. 300 fl EM. dem Me'stbienden gegen gleich bare Bezahlung überlassen werden wird.

Hiezu werden Kauflustige mit dem volgeladen, daß der Or>>dbuchsertrakt und die Lizitationsbedingungen hieramts eingesehen werden können.

Laibach am 4. Dezember «858.

Z^295, (3) Nr. 19477.

Edikt

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit de» unbekannt wo befindlichen Matthäus, Josef und Lorenz Pleveu mittelst geaen» wältigen Ediktes erinnert:

Es habe Jakob Orehek von Nadgoriz, wider sie die Klage auf Verjährt und Erlöschenerklärung der auf seiner, im Grundbuche der Pfalz Laibach «,b Rektü. Nr. 269 vorkommenden Realität, in Folge Ehevtrages vom 18. Jänner «798 intabulirten älterlichen Entsrüstung. <ür jeden mit 43 fl. 57 ^ kr. am 6. Dezember l. l., Z. »9^77, überreicht, wü über die Verhandlung mit dem Anhange dß §. 29 a. G. O. auf den >8. März k. l. Vormittags 9 Uhr hiergerichts angeordnet worden ist.

Dtnstlils wurde der Herr Dr. Anton Uranitsch als s'nrnrw ll a'tum aufgestellt. Sie werden hiemit erinnert, diesem Kurator die Behelfe zurWah» rung und Vertheidigung ihrer Rechte mitzutheilen, oder selbst zur Verhandlung zu erscheinen, oder eioen andern Sachwalter diesem Gerichte namhaft zu machen, widrigens sie die aus der Verabjaumung entstehenden nachtheiligen Folgen sich selbst zuzuschreiben haben werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 6. Dezember »858.

Z. 2296. (3) Nr. 9503.

Edikt

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird den unbekannt wo btsilichen Anton Kauzhizh, Gertraud Ierzin, Georg Nosmann, Maria Kopazd, Ursula Kauzhizh und Bartholomäus Smouz und deren aUfälligm Erben hiemi» erinnert:

Es habe Sebastian Kauzhizh von Wasche, als inter-essiler Satzgläubiger, wider sie die Klage vom 6. November d. l., Z. »9503, auf Verjährt» und Erlöschenerklärung. dcr, auf der, auf Johann Golizbirt), vergewährten, im Grundbuche Rutzing 8,ili Urb. Nr. 9, Reltif. Nr. 7 vottommenden Realität inlabulirten Satzposten, als: Die Forderung des Anton Kauzhizh aus dem Vergleiche vom 7. Mai >804 mit 500 fl.; der Gertraud Ierzin mit der Schuldobligalion vom 8. Mai »804 pr. 500 fl.; der Forderung des Georg Nosmann aus dem Vergleiche vom 28. August »799 mit 649 fl. 24 kr.; der Forderung der Maria Kopazh aus dem Vergleiche vom 3 April 1818 pr. 20 fl.; der Forderung des Georg Rosmann aus dem Kaufverträge vom 28. August 1799 und dem darüber erfiosslen Urtheile vom 28. Mai »823 pr. 649 fl. und Aerichtskosten pr. »9 fl. 4 kr.; der Forderung des Georg Nosmann aus dem Kauibriefe ddo. 29. Novemdr »796 pr. 649 fl., der Forderung der Ursula Kauzhizh aus der Zession vom 17. September 1822»

und der Erklärung vom »3 Oktober »824 pr 500 fl., und der Forderung des Bartholomäus Smouz, aus der Zession vom »tt. September 1824 pr. 400 fl. des Kautions-Instrumentes vom 22. Juni 1825, der Forderungen aus dem Pacht-Kontrakte vom »3. Juli 1824 und aus jenem vom 8. Oktober »834 eingebracht, worüber die Verhandlung mit dem AN' hange dß §. 29 a. G. O. auf den 18. März k. l. Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wird, und daß zur Wahrung der Rechte der Gläubiger Herr Dr. Anton Ursnitlich als Kurator aufgestellt wurde, dem sie daher die Behelfe linzusenden, oder selbst zu erscheinen oder einen andeln Sach» Walter zu bestellen haben.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht kaibach am 8. Dezember 1858.

Z. 2297. (3) Nr. IV838.

Edikt

Vom k. k. städt. del. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Johann Babnig, wider Maria Babnig und ihle allälligen Erben unbekannt Au'enthalls, bei diesem Gerichte die Klage auf Verjährt, und Erlöschenerklärung der, im Grunde des Schuldschemes ddo, »0. Jänner «800 auf di, im Grundbuche Unterthurn «ub Ulb. Nr. 21 vltommenden Hublealltat intabul.lt haftenden Forderungen pl 340 st. und 42 fl. E. M. e. » e, elngeblocht, wolübel die Tagsatzling auf den 22. März k. l. Vormittags 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhange dß §. 2V a. G. O. angeordnet worden ist.

Da der Aufenthalt der geklagten Maria Babnig und ihrer allälligen Erben unbekannt und weil sie vielleicht aus den f. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und aus ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvokaten Dr. Anton Rudolph als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der bestehenden G. O. ansgeführt und entschieden werden wird.

Dessen werden Maria Babnig und ih« allfälligen Erben zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zur r,chten Zeit selbst erscheinen, oder inzwischendem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geren, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und dilsen Gerichte namhaft zu mach,« und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wesse einzuschreiten wissen mögen, inboesondere da sie sich die aus biesel Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laibach am 14. Dez,mbel »858.

tj. 230. (3) Nr. 30341

Edikt

Vom k. k. Bezirksamte Tleffen, als Gericht, wird bekannt gegeben, daß das verbeschiedene Real' Erekutionsgesuck der Herrschaft Lantspreiß, gegen Florian Galle von Steinbach, lls pr«««. 28. Oktober d. l., l. 3<»34, pto 35 fl. 56 kr. CM. 0. » 0., für den verschollenen Tabulargläubiger Michael Galle, dem ihm unter Einem als Curator aufgestellten Herrn Franz Surz von Treffen zugestellt worden ist. Treffen den »4, Dezember »858

Z? 2302? ^3) '5^303^

Edikt

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Herrschaft Landspreis, durch Herrn Anton Böhm von Neustadt!, gegen Florian Galle von Steinbach, wegen aus dem Vergleiche vom 8. Oktober »856, Z. 3008, schulden 35 ss. 56 kr. C. M. 0, «. «, in die erekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letz,rm gehölgene, im Grundbuche der Gült Steinbach vorkommenden Realität, im gtlchtlich erhobenen Schätzungswelthe von »904 fl. 3; kl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feildietungstag, sahungen auf den 25 Jänner, auf den 26. Februar und auf den 26. März ,859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzki mit dem Anhange v>stimmt worden . daß die feNzuvietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungs» werthe an den Meistbietenden hinlangegfibe» werde.

Das Schätzungsprotokoll, der WUudbuchserllakt und die LizitationSbedinansisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amlsstunden eingesehen werden.

Treffen am 14. Dezember »858.

Z. 227». (3) Nr. 6887.

Edikt

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Uebel Ansuchen des ErekutionsführerS Anton Mischgur von Kossesu, wider den Erekuten Johann Penko von Sagurje, pclo. 44 fl. CM <. » 0., wild mit Bezug auf die Erikte vom 20. Juli und 2. November d. l., Z. 3788 und 6183. die auf den 4. lännel 1859 angeordnet gewesene erckutive 3. Feilb'clung der im Grundbuche der Pfarrgült Koschana 8uli Urb. Nr. 6 vorkommenden, gerichtlich auf 993 ss. geschätzten Realität auf den 2 Jänner »859, früh 9 Uhr mit dem vorigen Anhange übertragen.

K. k. Bezirksamt Feifritz, als Gericht, am 6. Dezember 1858.

